

S&P Global Flash EMI™ Deutschland

Deutsche Wirtschaft dank florierendem Servicesektor weiter im Aufwind, doch Unsicherheit, Preisdruck und Lieferprobleme dämpfen Nachfrage

Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 54,6 (April: 54,3), 2-Monatshoch

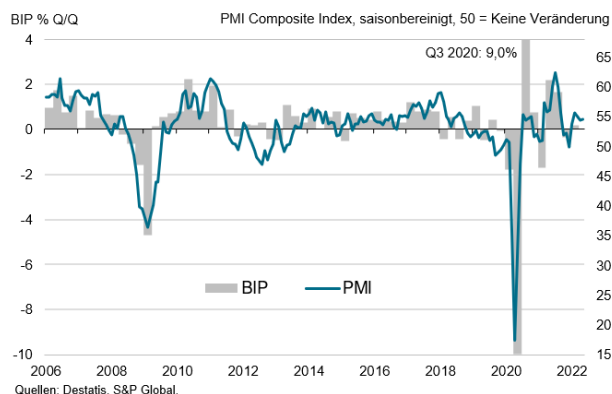
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 56,3 (April: 57,6), 2-Monatsstief

Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 51,0 (April: 47,7), 2-Monatshoch

Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 54,7 (April: 54,6), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. - 20. Mai 2022

S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Dank der anhaltend kräftigen Erholung des Servicesektors von den Corona-Lockdowns blieb die deutsche Wirtschaft im Mai im Aufschwung. Dass allerdings die Nachfrage aufgrund von Unsicherheit, Preissteigerungen und Lieferproblemen unter Druck geriet, zeigt der deutlichste Rückgang des Auftrags- eingangs in der Industrie seit knapp zwei Jahren. Der Inflationsdruck blieb zwar stark, die Steigerungsraten bei Einkaufs- und Verkaufspreisen schwächten sich von ihren Rekordhochs im April jedoch leicht ab.

Der **S&P Global Flash Deutschland Composite Index Produktion** legte binnen Monatsfrist um 0,3 Punkte auf 54,6 zu und notiert damit den fünften Monat in Folge

über der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Ausschlaggebend hierfür war der florierende Servicesektor (Index bei 56,3), und auch die Industrieproduktion legte nach dem Rückgang im April wieder leicht zu (Index bei 51,0).

Der **Gesamt-Auftragseingang** wies das niedrigste Plus seit fünf Monaten aus, das einzig und allein dem Servicesektor zuzuschreiben war. In der Industrie fiel der zweite Auftragsrückgang in Folge hingegen so stark aus wie zuletzt im Juni 2020, was von den Umfrageteilnehmern auf die Unsicherheit unter den Kunden, den starken Preisdruck, Lieferunterbrechungen und die coronabedingten Lockdowns in China zurückgeführt wurde. Hinzu kam in der Industrie noch ein ausgesprochen kräftiger Rückgang der Exportneuaufträge, während die Dienstleister bei den Auslandsbestellungen ein kleines Plus verzeichnen konnten.

In der Industrie wurde die **Produktion** in erster Linie durch die Abarbeitung der Auftragsbestände aufrecht erhalten. Folglich verlangsamte sich die Zunahme der unerledigten Aufträge spürbar und fiel so schwach aus wie zuletzt im Juli 2020. Anders im Servicesektor, hier nahmen die Auftragsbestände aufgrund der Nachfrageerholung und aufgrund von Lieferengpässen so kräftig zu wie seit Februar 2011 nicht mehr.

Um die Kapazitätsengpässe abzubauen, legten die **Beschäftigtenzahlen** im Mai zum 17. Mal in Folge und so rasant zu wie zuletzt im August letzten Jahres. Beschleunigt hat sich der Stellenaufbau in beiden Sektoren.

Der **Inflationsdruck** blieb im Berichtsmonat überdurchschnittlich stark, weshalb die Unternehmen die gestiegenen Energie,- Kraftstoff,- Rohstoff- und Personalkosten in Form höherer Verkaufs- bzw. Angebotspreise an ihre Kunden weitergaben. Trotz leichter Abschwächung gegenüber den Allzeithochs im April blieb der Anstieg der Ein- und Verkaufspreise stärker als jemals zuvor seit Umfragebeginn.

Pressemitteilung

Das Drei-Monatstief beim Index Einkaufspreise in der Industrie ging einher mit einer leicht nachlassenden Verlängerung der **Lieferzeiten**, wenngleich das Ausmaß der Verlängerung noch immer überdurchschnittlich hoch war. Da die Unternehmen weiter Hamsterkäufe tätigten und wegen Materialmangels Probleme hatten, Aufträge fertigzustellen, wurden die **Vormateriallager** an Rohstoffen und Komponenten mit beschleunigter Rate aufgebaut.

Dank der etwas optimistischeren Aussichten im Servicesektor verbesserte sich der **Ausblick** im Mai zwar leicht, aus Sorge vor steigenden Preisen und Lieferengpässen sowie der zunehmenden Unsicherheit blieb er insgesamt jedoch gedämpft. In der Industrie fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sogar noch pessimistischer aus als zuletzt.

S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Wie die Mai-Flashes zeigen, hat die Erholung des Sektors von den Corona-Lockdowns der deutschen Wirtschaft abermals starken Rückenwind verliehen und dafür gesorgt, dass sie auf Wachstumskurs geblieben ist.“

Sogar die Industrieproduktion ist im Mai wieder gestiegen. Allerdings stützten die Unternehmen ihre Produktion zunehmend auf die Auftragsbestände, da der Auftragseingang weiter rückläufig war, was nichts Gutes für die Wachstumsaussichten des Sektors verspricht, sofern die Nachfrage nach Gütern weiter nachlässt.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist waren nach wie vor gedämpft, da die erhöhte Unsicherheit, die stark steigenden Preise und die Unterbrechungen der Lieferketten die Nachfrage zu beeinträchtigen beginnen und Risiken für den Ausblick - vor allem im Industriesektor - darstellen.

Obwohl die Indizes für die Ein- und Verkaufspreise gegenüber den Rekordwerten von April leicht gesunken sind, liegen sie weiter auf historisch hohem Niveau und weisen auf einen akuten Inflationsdruck in der gesamten Wirtschaft hin, da die hohen Kosten für Transport, Energie und Rohstoffe im Allgemeinen weiter ihren Weg durch die Lieferketten finden.“

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Associate Director
Tel.: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@spglobal.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
Tel.: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Juni 2022, Service-Index und Composite-Index am 3. Juni 2022 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

- Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
- Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
- Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
- Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte joanna.vickers@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.